Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Lehramt) Deutsch HF
Prüfungsordnung: 667-1-2015

Sommersemester 2018
Stand: 09. April 2018

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiendekan/in:	Univ.-Prof. Dr. Marc Priewe Institut für Literaturwissenschaft, Amerikanistik I Tel.: 0711/ 685 83114 E-Mail: marc.priewe@ilw.uni-stuttgart.de
Studiengangsmanager/in:	Yvonne Zimmermann Institut für Literaturwissenschaft, ND I Tel.: 0711/ 685 83068 E-Mail: yvonne.zimmermann@ilw.uni-stuttgart.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Univ.-Prof. Dr. Andrea Albrecht Institut für Literaturwissenschaft, ND I Tel.: 0711/ 685 82801 E-Mail: andrea.albrecht@ilw.uni-stuttgart.de
Fachstudienberater/in:	Yvonne Zimmermann Institut für Literaturwissenschaft, ND I Tel.: 0711/ 685 83068 E-Mail: yvonne.zimmermann@ilw.uni-stuttgart.de
Stundenplanverantwortliche/r:	Yvonne Zimmermann Institut für Literaturwissenschaft, ND I Tel.: 0711/ 685 83068 E-Mail: yvonne.zimmermann@ilw.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Präambel	4
Qualifikationsziele	5
100 Pflichtmodule	6
58730 Analyse vormoderner Literatur	7
58740 Einführung in die Linguistik	8
58750 Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung	9
58760 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft	10
58790 Geschichte der Neueren deutschen Literatur I	11
58800 Geschichte der Neueren deutschen Literatur II	12
58810 Grammatische Analyse	13
58820 Interpretation vormoderner Literatur	14
58840 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext	16
58890 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext	17
58910 Theorien und Methoden der neueren deutschen Literaturwissenschaft	19
200 Fachdidaktik	20
58770 Fachdidaktik Deutsch I	21
300 Wahlmodule	23
310 Ergänzungsbereich Literaturwissenschaft	24
58780 Geschichte der älteren deutschen Literatur	25
58830 Literatur im Kommunikationsprozess	26
71920 Interkulturelle Literaturwissenschaft	27
320 Ergänzungsbereich Linguistik	29
58850 Morphologie I	30
58860 Phonetik, Phonologie, Graphemik	31
58870 Pragmatik I	32
58880 Semantik I	33
58900 Syntax I	34

Präambel

Das Fach Deutsch ist ein Fach innerhalb der Geisteswissenschaften, das die deutsche Sprache und deutschsprachige Literatur in ihren historischen und gegenwärtigen Erscheinungsformen in Lehre und Forschung behandelt.

Die Germanistik an der Universität Stuttgart besteht aus drei Teilfächern:

- Neuere Deutsche Literatur (NDL)
- Germanistische Mediävistik (GM)
- Germanistische Linguistik (GL)

Die Wissenschaft der Neueren Deutschen Literatur (NDL) analysiert literarische Texte von der frühen Neuzeit (vom 16. Jahrhunderts) bis zur Gegenwart im europäischen Kontext nach ihren kulturellen und sozialgeschichtlichen Zusammenhängen.

Die Germanistische Mediävistik (GM) analysiert deutschsprachige Texte vom frühen Mittelalter (vom 8. Jahrhundert) bis zur frühen Neuzeit (bis zum 16. Jahrhundert). Sie ist in Stuttgart kulturwissenschaftlich geprägt, theorieorientiert und arbeitet komparatistisch.

Die Germanistische Linguistik (GL) untersucht den Aufbau der deutschen Sprache vom Laut- und Schriftsystem über den Satzbau bis zur Bedeutungsebene. Vermittelt wird insbesondere die Fähigkeit der Analyse von konkretem Sprachmaterial (Sätze, Texte, Äußerungen) der Standard- wie der Umgangssprache und der Dialekte des Deutschen.

Der Aufbau des Studiums und die Art der Lehrveranstaltungen gehen von der Einheit dieser drei Teilfächer aus. Die einführenden Module führen in die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens ein und stellen die Gegenstände und die Methoden der Teilfächer Neuere deutsche Literatur, Germanistische Mediävistik und Germanistische Linguistik dar. In den nachfolgenden Modulen werden diese Kenntnisse vertieft. Dies führt in der Literaturwissenschaft zur Textanalysen und –interpretationen, der Herausbildung literaturgeschichtlichen Wissens und der historischen und kulturellen Kontextualisierung der behandelten Werke. In der Linguistik wird das Wissen der Einführungsmodule nach individuellem Interessenschwerpunkt vertieft. Einen weiteren wesentlichen Inhalt des Studiums bilden die Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch, konkret die Kenntnis der Aufgaben und Ziele des gymnasialen Deutschunterrichts, seiner Prinzipien und Kategorien, der fachspezifischen Unterrichtsmethoden und ihrer Anwendung sowie der verschiedenen Unterrichtsformen. Die fachwissenschaftlichen und insbesondere die fachdidaktischen Inhalte des B.A.-Studiums werden während der anschließenden Master-Phase vertieft.

Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Deutsch auf gymnasiales Lehramt

- verfügen über vernetzte und für die weiteren Phasen der Lehrerausbildung anschlussfähige Kompetenzen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis, die sie befähigen, Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Deutsch zu initiieren und zu gestalten.
- verfügen über ein literatur- und sprachwissenschaftliches Basiswissen, das sie befähigt, wissenschaftliche Fragestellungen der Germanistik zu verstehen und zu beurteilen.
- verfügen über einen Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur und können so Texte nach gattungs-, epochen, motiv- und diskursgeschichtlichen Aspekten einordnen.
- können die deutsche Sprache in Wort und Schrift nach grammatischen und funktionalen Gesichtspunkten analysieren und verfügen über ein spezifisches Fachwissen, das sie befähigt, verschiedene Aspekte der menschlichen Sprachfähigkeit und deren Entwicklung zu verstehen.
- können literarische Werke in ihren jeweiligen historischen Kontexten verorten und ihre Kommunikations- und Überlieferungsformen beschreiben.
- verfügen über literaturtheoretische Grundkenntnisse.
- reflektieren in Ansätzen theoretische Konzepte sowie empirische Befunde der Fachdidaktik, um diese bei der Analyse, Diagnose, Planung und Evaluierung von Lernprozessen anzuwenden.
- verfügen über eine verantwortliche und selbstständige wissenschaftliche Arbeitsweise.
- beherrschen grundlegende Recherche- und Präsentationstechniken.

Das Curriculum des Studiengangs sieht im ersten und teilweise zweiten Studienjahr eine Einführung in die grundlegenden Fragestellungen der Literatur- und Sprachwissenschaft vor. Im zweiten und dritten Studienjahr werden in den literaturwissenschaftlichen Teilbereichen die grundlegenden Kenntnisse und Kompetenzen an historischen Fallbeispielen aus dem Bereich der Text-Kontext-Kommunikation vertieft bzw. hinsichtlich ihrer Medialität reflektiert. Zudem wird in literaturgeschichtlichen Vorlesungen ein Überblickswissen erworben. Im Teilbereich Linguistik werden verschiedene Aspekte des Deutschen synchron und diachron behandelt und vertiefte Kompetenzen im Bereich der linguistischen Analyse und Theoriebildung erworben. Das erworbene Fachwissen dient im fachdidaktischen Modul des dritten Studienjahrs als Grundlage zur Reflexion mit der didaktischen Anwendung. Im sechsten Semester wird eine Bachelorarbeit angefertigt, in welcher innerhalb einer vorgegebenen Frist eine basale Aufgabenstellung aus dem Bereich der germanistischen Literaturwissenschaft oder der germanistischen Linguistik selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden erarbeitet wird.

100 Pflichtmodule

Zugeordnete Module:	58730	Analyse vormoderner Literatur
	58740	Einführung in die Linguistik
	58750	Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung
	58760	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft
	58790	Geschichte der Neueren deutschen Literatur I
	58800	Geschichte der Neueren deutschen Literatur II
	58810	Grammatische Analyse
	58820	Interpretation vormoderner Literatur
	58840	Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext
	58890	Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext
	58910	Theorien und Methoden der neueren deutschen Literaturwissenschaft

Modul: 58730 Analyse vormoderner Literatur

2. Modulkürzel:	091120022	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Manuel Braun		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 4. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung (58750)		
12. Lernziele:	<p>- Die Teilnehmer verfügen über grundlegende Methoden zur Analyse ältere deutsche Literatur.</p> <p>- Sie sind in der Lage, literaturwissenschaftliche Analysekonzepte anzuwenden und ihre Brauchbarkeit zur Beschreibung mittelalterlicher Texte zu hinterfragen.</p> <p>- Sie erfassen so historische Eigenheiten der älteren deutschen Literatur.</p>		
13. Inhalt:	<p>Das Modul vermittelt grundlegende Techniken und Modelle zur Analyse mittelhochdeutscher Literatur. In den Seminarsitzungen werden lyrische wie epische Texte beschrieben, wobei Instrumentarien aus unterschiedlichen literaturwissenschaftlichen Bereichen (etwa der Metrik, der Stilistik, der Narratologie) angewandt werden. Zugleich sichert der Kurs durch die Lektüre grundlegender Forschungsbeiträge die Kenntnis relevanter textanalytischer Methodik und diskutiert ihre Anwendbarkeit auf ältere deutsche Literatur.</p>		
14. Literatur:	<p>Ein Reader sowie weitere für das Modul relevante Literatur werden auf ILIAS bereitgestellt. Zur allgemeinen Einführung: Armin Schulz: Erzähltheorie in mediävistischer Perspektive, hg. von Manuel Braun, Alexandra Dunkel, Jan-Dirk Müller, Berlin/Boston 2012. Horst Brunner: Metrik-Strophenformen-Melodien, in: Horst Brunner u.a.: Walther von der Vogelweide: Epoche – Werk – Wirkung, München ²2009, S. 43-49.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 587301 Seminar Analyse vormoderner Literatur		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58731 Analyse vormoderner Literatur (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige, 90 Min. Übungsaufgaben als Vorleistung + Klausur 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Mediävistik		

Modul: 58740 Einführung in die Linguistik

2. Modulkürzel:	091000999	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Ellen Brandner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 1. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Überblick über Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie		
13. Inhalt:	Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Ebene. Im begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft.		
14. Literatur:	Jörg Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart ³ 2015.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 587401 Vorlesung Einführung in die Linguistik • 587402 Tutorium Einführung in die Linguistik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58741 Einführung in die Linguistik (USL), Sonstige, 90 Min., Gewichtung: 1 Übungsblätter und Klausur		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 58750 Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung

2. Modulkürzel:	091120021	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Manuel Braun	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 3. Semester → Pflichtmodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Teilnehmer können charakteristische Elemente der mittelhochdeutschen Sprachstufe mithilfe linguistischer Fachtermini beschreiben und Sprachwandelprozesse auf dem Weg zum Neuhochdeutschen identifizieren und erklären, sie sind in der Lage, ausgewählte Passagen mittelhochdeutscher Texte zu übersetzen.		
13. Inhalt:	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse des Mittelhochdeutschen und befähigt so zur eigenständigen Lektüre mittelhochdeutscher Texte. Im Bereich der Sprachgeschichte liegen die Schwerpunkte auf dem Lautwandel, der Morphologie, der Syntax sowie der Semantik. Zugleich übt der Kurs die Übersetzung aus dem Mittelhochdeutschen ein und ermöglicht so ein grundlegendes Verstehen älterer deutscher Literatur. Der Besuch des zugehörigen 2-stündigen Tutoriums wird dringend empfohlen.		
14. Literatur:	Ein Reader sowie weitere für das Modul relevante Literatur werden auf ILIAS bereitgestellt. Zur allgemeinen Einführung: Hilkert Weddige: Mittelhochdeutsch. Eine Einführung, München 2010.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 587501 Seminar Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58751 Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Übungsaufgaben als Vorleistung + Klausur (90 min.) 		
18. Grundlage für ... :	Alle weiteren Module der Mediävistik.		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Mediävistik		

Modul: 58760 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft

2. Modulkürzel:	091140001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Dr. phil. Toni Bernhart	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 1. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Einführung befähigt dazu, lyrische, dramatische und erzählende Texte zu analysieren und einzuordnen.		
13. Inhalt:	Das Modul ist eine Grundlegung im Umgang mit literarischen Texten und führt zudem in die Methodenvielfalt des Faches ein. Die Vorlesung bietet hierzu ein Überblickswissen, das durch Selbststudium und praktische Anwendung in den Übungen vertieft und ergänzt werden soll.		
14. Literatur:	Asmuth, Bernhard: Einführung in die Dramenanalyse. Stuttgart 2009. Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart 1997. Lahn, Silke u. Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. Stuttgart 2008. Sittig, Claudius: Arbeitstechniken Germanistik. Stuttgart 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 587601 Vorlesung Einführung in die NDL • 587602 Übung Einführung in die NDL 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58761 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • 58762 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 Vorlesung + Übung: Klausur (90 min.) Übung: USL (Art und Umfang der USL wird vom Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben)		
18. Grundlage für ... :	Alle weiteren Module der Neueren deutschen Literaturwissenschaft		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur II		

Modul: 58790 Geschichte der Neueren deutschen Literatur I

2. Modulkürzel:	091130001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 2. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erkennen die Bedeutung charakteristischer Entwicklungslinien in der Geschichte der deutschsprachigen Literatur. Sie bewerten die heuristische und systematische Funktion von Epochengliederungen. Sie wenden bei ihrer Lektüre exemplarischer Texte formale und thematische Kriterien in literaturhistorischer Perspektive an. Sie verfügen über ein elementares Bewusstsein der Probleme, Literaturgeschichte wissenschaftlich zu beschreiben. Sie können Texte auf der Grundlage relevanter Kriterien literaturgeschichtlich zuordnen.		
13. Inhalt:	Exemplarische Werk- und Formanalysen der deutschsprachigen Literatur von der Frühen Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert, Mündlichkeit – Schriftlichkeit – mediale Ausdifferenzierung des Literatursystems, Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur unter Berücksichtigung von Gattungs-, Epochen-, motiv- und diskursgeschichtlichen Aspekten, Einblick in literarische Kanonisierungsprozesse.		
14. Literatur:	Helmut de Boor u. Richard Newald: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7 Bde. München 1949ff. Hanser Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 12 Bde. Begr. V. Rolf Grimminger. München 1980 ff. Deutsche Literatur. Eine Sozialgeschichte. 10 Bde. Hg. v. Horst Albert Glaser. Reinbek 1980 ff.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 587901 Vorlesung Geschichte der NDL I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58791 Geschichte der Neueren deutschen Literatur I (USL), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 58800 Geschichte der Neueren deutschen Literatur II

2. Modulkürzel:	091130004	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	3 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 6. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erkennen die Bedeutung charakteristischer Entwicklungslinien in der Geschichte der deutschsprachigen Literatur. Sie bewerten die heuristische und systematische Funktion von Epochengliederungen. Sie wenden bei ihrer Lektüre exemplarischer Texte formale und thematische Kriterien in literaturhistorischer Perspektive an. Sie verfügen über ein elementares Bewusstsein der Probleme, Literaturgeschichte wissenschaftlich zu beschreiben. Sie können Texte auf der Grundlage relevanter Kriterien literaturgeschichtlich zuordnen.		
13. Inhalt:	Exemplarische Werk- und Formanalysen der deutschsprachigen Literatur von der Frühen Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert, Mündlichkeit – Schriftlichkeit – mediale Ausdifferenzierung des Literatursystems, Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur unter Berücksichtigung von Gattungs-, Epochen-, motiv- und diskursgeschichtlichen Aspekten, Einblick in literarische Kanonisierungsprozesse.		
14. Literatur:	Helmut de Boor u. Richard Newald: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7 Bde. München 1949ff. Hanser Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 12 Bde. Begr. V. Rolf Grimminger. München 1980 ff. Deutsche Literatur. Eine Sozialgeschichte. 10 Bde. Hg. v. Horst Albert Glaser. Reinbek 1980 ff.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 588001 Vorlesung Geschichte der NDL II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58801 Geschichte der Neueren deutschen Literatur II (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 58810 Grammatische Analyse

2. Modulkürzel:	091000997	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Ellen Brandner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 2. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	<p>Vertiefung der syntaktischen Kenntnisse aus dem Basismodul in theoretischer wie empirischer Hinsicht</p> <p>sichere Anwendung der syntaktischen Kenntnisse bei der Analyse von Wortgruppen und Sätzen</p> <p>erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Syntax und Semantik</p>		
13. Inhalt:	<p>Durchgang durch die verschiedenen Aspekte der grammatischen Analyse (Wortarten, Flexion, Wortgruppen, Satzglieder, Topologie, Konstituentenstruktur)</p> <p>Einübung der Anwendung der grammatischen Kategorien und Methoden auf allen syntaktischen Ebenen</p> <p>Behandlung des Syntax/Semantik-Verhältnisses anhand der syntaktischen und semantischen Valenz</p>		
14. Literatur:	<p>Musan, R. (2008). Satzgliedanalyse. Heidelberg.</p> <p>Pafel, J. (2011). Einführung in die Syntax. Stuttgart/Weimar.</p> <p>Pittner, K. und Berman, J. (2003). Deutsche Syntax. Tübingen.</p> <p>Online-Übungen auf ILIAS</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 588101 Seminar Grammatische Analyse • 588102 Tutorium Grammatische Analyse 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 56 h</p> <p>Selbststudium: 124 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58811 Grammatische Analyse (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 58820 Interpretation vormoderner Literatur

2. Modulkürzel:	091120024	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Manuel Braun		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 6. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen, Texte der älteren deutschen Literatur in ihren kulturellen Kontexten zu interpretieren. • Sie achten dabei auf die spezifische Historizität der älteren deutschen Literatur und entwickeln ein Bewusstsein der ihnen eigenen Ästhetik. • Sie können Beiträge der mediävistischen Forschung in ihren Thesen und Argumenten erfassen und bewerten. 		
13. Inhalt:	Im Zentrum des Moduls steht die Interpretation ausgewählter Texte des 9. bis 16. Jahrhunderts. In Auseinandersetzung mit der aktuellen mediävistischen Forschung lernen die Studierenden, diese methodisch abgesichert und historisch adäquat zu lesen. Auch üben sie, eigene Deutungsansätze mündlich und schriftlich zu formulieren und zu reflektieren.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Für das Modul relevante Literatur wird auf ILIAS bereitgestellt. • Thomas Bein: Textkritik. Eine Einführung in Grundlagen germanistisch-mediävistischer Editionswissenschaft, Frankfurt/Main 2008. • Gedichte und Interpretationen Mittelalter, hg. von Helmut Tervooren, Stuttgart 1993. • Volker Mertens: Der deutsche Artusroman. Stuttgart 1998. • Mittelhochdeutsche Romane und Heldenepen, hg. von Horst Brunner, Stuttgart 2004. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 588201 Seminar Interpretation vormoderner Literatur		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58821 Interpretation vormoderner Literatur (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Referat oder Vorbereitung von Forschungsbeiträgen + Hausarbeit (~ 12 Seiten) 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von: Germanistische Mediävistik

Modul: 58840 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext

2. Modulkürzel:	091130002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 3. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft		
12. Lernziele:	Ausgehend von literarischen Texten können die Studierenden kulturgeschichtliche Kontexte identifizieren und beschreiben. Die Studierenden können die Relevanz eines jeweiligen Kontextes für einen bestimmten Text erklären und Interpretationsvorschläge erarbeiten. Schließlich können sie die Bedeutung des jeweiligen Kontextes für einen literarischen Text gewichten und die entsprechende Forschungsliteratur bewerten.		
13. Inhalt:	Literatur entsteht in historisch variablen Kontexten und kann unter Bezugnahme auf diese Kontexte verstanden werden. Gegenstand des Moduls ist die Literatur in ihrer Korrelation zu kulturellen, sozialen und politischen Kontexten, insbesondere zu anderen Künsten, zu Wissenschaften, zu Philosophie und Religion. Die in den Einführungsmodulen erlernten literaturwissenschaftlichen Techniken und Methoden sollen dabei vertieft werden		
14. Literatur:	Moritz Baßler u. a.: Kontexte. In: Thomas Anz (Hg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände, Konzepte, Institutionen. Bd. 1. Stuttgart 2007, S. 355–434. Albert Meier: Literaturgeschichtsschreibung. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. 2. Aufl. München 1999, S. 570–584. Rolf Grimminger u. a. (Hg.): Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 12 Bde. München 1980 ff.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 588401 Seminar Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58841 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit (12-15 Seiten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 58890 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext

2. Modulkürzel:	091000998	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Daniel Hole	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 4. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> -sind in der Lage, Theorien des Erst- und Zweiterwerbs sowie der Mehrsprachigkeit zu erläutern. -können die einzelsprachlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten. -können theoriegeleitet Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren. - können zentrale Erscheinungen des Sprachwandels und der gegenwärtigen Ausprägungen der deutschen Sprache beschreiben und erklären. - berücksichtigen Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im Hinblick auf sprachliche Prozesse. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Kognitive, soziale und kulturelle Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch - Sprachgeschichte und Theorien des Sprachwandels - Sprachvarietäten und deren historischer Hintergrund - Sprachproduktion und -verstehen, Spracherwerb und -entwicklung - Mehrsprachigkeit, Zweitspracherwerb 		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 588901 Vorlesung 1 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext • 588902 Vorlesung 2 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58891 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext (PL) (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 58892 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext (USL) (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Germanistik

Modul: 58910 Theorien und Methoden der neueren deutschen Literaturwissenschaft

2. Modulkürzel:	091140002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Dr. phil. Toni Bernhart	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 2. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die NDL (58760)		
12. Lernziele:	Das Modul befähigt dazu, wissenschaftliche Texte zu ermitteln, auszuwählen und kritisch mit ihnen umzugehen. Die Studierenden können eigene Arbeiten nach wissenschaftlichen Standards verfassen.		
13. Inhalt:	Das im Modul ‚Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft‘ erworbenen Analysewissen wird anhand konkreter Textbeispiele vertieft. Die Seminare bieten einen Einblick in die Methodenvielfalt literaturwissenschaftlicher Forschung und machen mit den Techniken und Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Zudem lernen die Studierenden in einer eintägigen Exkursionsveranstaltung das naheliegende Deutsche Literaturarchiv in Marbach kennen.		
14. Literatur:	Sittig, Claudius: Arbeitstechniken Germanistik. Stuttgart 2008. Köppe, Tilmann u. Simone Winko: Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. Stuttgart 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 589101 Seminar Theorien und Methoden der NDL		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 58911 Theorien und Methoden der neueren deutschen Literaturwissenschaft (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Übungsblätter + Hausarbeit (12-15 Seiten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur II		

200 Fachdidaktik

Zugeordnete Module: 58770 Fachdidaktik Deutsch I

Modul: 58770 Fachdidaktik Deutsch I

2. Modulkürzel:	091000990	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Dozenten des Seminars Stuttgart Dozenten des Seminars Esslingen Dozenten der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg Dozenten der Universität Stuttgart		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 5. Semester → Fachdidaktik		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	fachwissenschaftliche, bildungswissenschaftliche und allgemein didaktische Grundkenntnisse		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen – bei einer konsequenten Fokussierung auf das Handlungsfeld Gymnasium – ein breites Spektrum an fachdidaktischen Theorien, Methoden und Unterrichtskonzeptionen für das Fach Deutsch inklusive einschlägiger Ergebnisse der Lehr-/Lernforschung (u. a. zu den Bereichen Diagnose, Förderung, Inklusion und Umgang mit Heterogenität) kennen; • erwerben die Fähigkeit, diese Theorien bzw. Konzepte in der Praxis anzuwenden und dabei kritisch zu überprüfen. 		
13. Inhalt:	<p>Die Studierenden • kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände • sind mit Modellen zum Erwerb von Schreib- und Lesekompetenz vertraut • berücksichtigen die Heterogenität von Lerngruppen im Hinblick auf Sprachproduktion und Textverstehen • haben Kenntnisse über den Deutschunterricht im Wandel: Überblick und Vertiefung nach 1945 • können didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen in den Unterricht integrieren • kennen Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation • unterscheiden Modelle des Grammatikunterrichts • sind vertraut mit Grundzügen der Mediendidaktik • betrachten literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische und biographische Aspekte von Literatur unter fachdidaktischer Perspektive differenziert • reflektieren sprachliche und kulturelle Diversität im Deutschunterricht Die Studierenden belegen ein sprach- und ein literaturdidaktisches Seminar.</p>		
14. Literatur:	<p>Abraham, Ulf; Kepser, Matthias: Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin 2009.</p> <p>Frederking, Volker; Huneke, Hans-Werner; Krommer, Axel; Maier, Christel (Hg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Baltmannsweiler 2013.</p> <p>Hochstadt, Christiane; Krafft, Andreas; Olsen, Ralf: Deutschdidaktik. Konzeptionen für die Praxis. Tübingen 2013.</p>		

300 Wahlmodule

Zugeordnete Module:	310	Ergänzungsbereich Literaturwissenschaft
	320	Ergänzungsbereich Linguistik

310 Ergänzungsbereich Literaturwissenschaft

Zugeordnete Module: 58780 Geschichte der älteren deutschen Literatur
 58830 Literatur im Kommunikationsprozess
 71920 Interkulturelle Literaturwissenschaft

Modul: 58780 Geschichte der älteren deutschen Literatur

2. Modulkürzel:	091120023	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Manuel Braun		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 5. Semester → Ergänzungsbereich Literaturwissenschaft --> Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung, Analyse vormoderner Literatur		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben ein auf eigene Lektüre gestütztes Überblickswissen über die Geschichte der älteren deutschen Literatur. Sie lernen die zentralen Gattungen der älteren deutschen Literatur kennen. Sie übersehen Grundzüge der Entwicklung der älteren deutschen Literatur vom 9. bis zum 16. Jh. Sie können Texte der älteren Literatur kontextualisieren und sie auf Grunddaten der Gesellschafts-, Kultur- und Mediengeschichte beziehen.		
13. Inhalt:	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einer Selbststudieneinheit. Die Vorlesung vermittelt exemplarisch vertiefte Kenntnisse eines literarhistorischen Zusammenhangs und geht dazu etwa von einer Gattung, einer Epoche oder einem Thema aus. Auf diese Weise führt sie vor, wie sich literarhistorische Kenntnisse erwerben lassen und welcher theoretisch-methodischen Reflexion die Literaturgeschichte bedarf. In der Selbststudieneinheit erarbeiten sich die Studierenden, angeleitet durch eine Leseliste, weitere grundlegende Texte der älteren deutschen Literatur.		
14. Literatur:	Als Nachschlagewerk: Joachim Heinzle: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit, 3 Bde. Berlin u.a. 1995 ff. Für das Vorlesungsthema relevante Literatur wird auf ILIAS bereitgestellt. Ein Reader sowie weitere für das Modul relevante Literatur werden auf ILIAS bereitgestellt.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 587801 Vorlesung Geschichte der älteren deutschen Literatur		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58781 Geschichte der älteren deutschen Literatur (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Mediävistik		

Modul: 58830 Literatur im Kommunikationsprozess

2. Modulkürzel:	091130003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 5. Semester → Ergänzungsbereich Literaturwissenschaft --> Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden können mündliche und schriftliche Äußerungen analysieren und ihre Transformationsmechanismen bestimmen. Sie können medienspezifische Vermittlungsformen und die Wechselbeziehungen zwischen den Medien analysieren, vergleichen und kritisch überprüfen sowie die Prozesse der Medienkooperation und Medienkonkurrenz untersuchen und auswerten. Sie sind in der Lage, literarische Gattungen als historische Kategorien zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren, können auch mit Texten zur Gattungstheorie und Gattungsgeschichte kritisch umgehen. Sie können literarische Motive und Stoffe in ihrem gesellschaftshistorischen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren. Das Modul befähigt die Studierenden dazu, die Formen und Mittel der Kommunikation zwischen den Wissensdiskursen zu analysieren und zu interpretieren.		
13. Inhalt:	Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Medialität und Intermedialität, Literarische Gattungen - Gattungstheorie und Gattungsgeschichte, Motiv- und Stoffgeschichte, Kommunikative Wechselprozesse zwischen Wissensdiskursen.		
14. Literatur:	Rajewski, Irina, O.: Intermedialität. Tübingen, Basel 2002. Hempfer, Klaus W.: Gattungstheorie. Information und Synthese. München 1973.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 588301 Seminar Literatur im Kommunikationsprozess		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58831 Literatur im Kommunikationsprozess (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit (20-25 Seiten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 71920 Interkulturelle Literaturwissenschaft

2. Modulkürzel:	091140024	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. phil. Toni Bernhart		
9. Dozenten:	Katrin Hudey		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, → Ergänzungsbereich Literaturwissenschaft --> Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende werden an das spezifische theoretische und methodische Profil einer interkulturellen Literaturwissenschaft (verstanden als Teilbereich der interkulturellen Germanistik) herangeführt. Sie sind in der Lage, Texte vor dem Hintergrund kulturspezifischer Produktions- und Rezeptionsmechanismen zu beleuchten und in Bezug auf interkulturelle Aspekte zu interpretieren. Darüber hinausgehend werden Studierende an weitere verschiedene literaturwissenschaftliche und interdisziplinäre Methoden herangeführt. Sie können diese für eine literaturwissenschaftliche Textanalyse nutzbar machen, werden jedoch auch für die Problematisierung verschiedener Konzepte im Kontext einer interkulturellen Literaturwissenschaft sensibilisiert. Das Modul befähigt Studierende für einen reflektierten Umgang mit verschiedenen Methoden sowie für das Analysieren und Interpretieren literarischer Texte vor dem Hintergrund relativer Kulturunterschiede, die bei der Erforschung und Vermittlung von Literatur von Relevanz zeugen. Vor allem angehende Lehrkräfte sollen auf diesem Weg zudem auch auf den adäquaten Umgang mit (kulturell und sprachlich) heterogenen Klassen vorbereitet werden.</p>		
13. Inhalt:	<p>Interkulturalität, Heterogenität in der Literaturwissenschaft, Mehrsprachigkeit, literaturwissenschaftliche Methoden und Theorien, interkulturelle Autorschaft, Transferprozesse im Literaturbetrieb, Intersektionalitätstheorien, Poetik des interkulturellen Schreibens, literarische Fixierung kulturspezifischer Wissensbestände, interkulturelle Rezeption deutschsprachiger Texte, interkulturelles Verstehen, Intertextualität, Hybridität</p>		
14. Literatur:	<p>Wierlacher, Alois/Bogner, Andrea (Hg.): Handbuch interkulturelle Germanistik. Stuttgart 2003. Hoffmann, Michael: Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung. München 2005.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 719201 Seminar Interkulturelle Literaturwissenschaft		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	71921 Interkulturelle Literaturwissenschaft (PL), , Gewichtung: 1 Hausarbeit, 20-25 Seiten		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Neue Deutsche Literatur II

320 Ergänzungsbereich Linguistik

Zugeordnete Module: 58850 Morphologie I
 58860 Phonetik, Phonologie, Graphemik
 58870 Pragmatik I
 58880 Semantik I
 58900 Syntax I

Modul: 58850 Morphologie I

2. Modulkürzel:	091000992	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 5. Semester → Ergänzungsbereich Linguistik --> Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Fähigkeit zur morphologischen Analyse • breite Kenntnisse der Morphologie des Deutschen in empirischer und theoretischer Hinsicht • Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • ausführliche Behandlung der verschiedenen Gebiete der Flexion und Wortbildung des Deutschen (Wortbildungsarten, Wortstruktur etc.) • Einführung in die wichtigsten morphologischen Theorien (morphem- und wortbasierter Ansatz) • Einführung in das Morphologie/Syntax-Verhältnis 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Booij, G. (2005). The grammar of words. Oxford. • Donalies, E. (2005). Die Wortbildung im Deutschen. Tübingen. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 588501 Seminar Morphologie I • 588502 Tutorium Morphologie I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 56 h Eigenstudiumstunden: 124 h Gesamtstunden: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58851 Morphologie I (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 58860 Phonetik, Phonologie, Graphemik

2. Modulkürzel:	091000994	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Daniel Hole	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 5. Semester → Ergänzungsbereich Linguistik --> Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik, Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	<p>Kenntnis der Grundlagen der Phonetik, Phonologie und Graphematik</p> <p>Fähigkeit zur phonetischen Transkription und Analyse phonologischer Strukturen</p> <p>Kenntnis der Phonem/Graphem-Beziehungen im Deutschen</p> <p>Fähigkeit, einschlägige Fragen der Rechtschreibung (insb. Groß- und Kleinschreibung) linguistisch zu analysieren</p>		
13. Inhalt:	<p>Einführung in die Grundlagen der Phonetik, Phonologie und Graphematik</p> <p>Darstellung des gegenseitigen Verhältnis von Phonetik Phonologie und Graphematik</p>		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 588601 Seminar Phonetik, Phonologie, Graphemik • 588602 Tutorium Phonetik, Phonologie, Graphemik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 56 h</p> <p>Selbststudium: 124 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58861 Phonetik, Phonologie, Graphemik (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistik		

Modul: 58870 Pragmatik I

2. Modulkürzel:	091000996	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Daniel Hole		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 5. Semester → Ergänzungsbereich Linguistik --> Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik, Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	<p>gründliche Kenntnisse pragmatischer Phänomenbereiche und pragmatischer Theorien</p> <p>Fähigkeit zur pragmatischen Analyse</p> <p>erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik</p> <p>Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen</p> <p>Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen</p>		
13. Inhalt:	<p>Einführung in die Gebiete der Pragmatik: Deixis, Anaphorik, Sprechakte, Implikaturen, Präsuppositionen, Informationsstruktur, Diskurs- und Konversationsstruktur</p> <p>Einübung der pragmatischen Analyse</p> <p>Darstellung der Relevanz kontextueller Information bei der Interpretation von Ausdrücken sowie der Rolle von pragmatischen Schlüssen</p>		
14. Literatur:	<p>Meibauer, J. (2001). Pragmatik. Tübingen</p> <p>Levinson, S.C. (2000). Pragmatik. Tübingen.</p> <p>Pafel, J. (2007). Pragmatik. In: J. Meibauer et al., Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart/Weimar.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 588701 Seminar Pragmatik I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudium: 152 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<p>• 58871 Pragmatik I (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1</p> <p>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistik		

Modul: 58880 Semantik I

2. Modulkürzel:	091000993	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Jürgen Pafel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 5. Semester → Ergänzungsbereich Linguistik --> Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	<p>Vertiefung der semantischen Kenntnisse aus dem Basismodul</p> <p>sichere Anwendung der semantischen Kenntnisse bei der Analyse von Wörtern und Sätzen</p> <p>Grundkenntnisse der semantischen Theoriebildung</p> <p>Kenntnisse formaler Sprachen (Basics von Aussagen- und Prädikatenlogik)</p>		
13. Inhalt:	<p>Einführung in die verschiedenen Ebenen der semantischen Analyse (semantische Kategorien und Relationen, Wortfelder, Bedeutungsebenen, semantische Rollen, Aktionsarten, Modalität, Rede- und Gedankendarstellung)</p> <p>Grundlagen der semantischen Theoriebildung (Theorie von Sinn und Bedeutung)</p> <p>Einführung in die Aussagen-, Prädikaten- und Modallogik</p>		
14. Literatur:	Pafel. J. (2016). Einführung in die Semantik. Stuttgart.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 588801 Seminar Semantik I • 588802 Tutorium Semantik I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 56 h</p> <p>Selbststudium: 124 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58881 Semantik I (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 58900 Syntax I

2. Modulkürzel:	091000995	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Deutsch HF, PO 667-1-2015, 5. Semester → Ergänzungsbereich Linguistik --> Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik, Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	<p>breite Kenntnisse der Syntax des Deutschen</p> <p>Verständnis für die Grundlagen und den Aufbau von syntaktischen Theorien</p> <p>Vertiefung der Fähigkeit zur syntaktischen Analyse</p> <p>Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen</p> <p>Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen</p>		
13. Inhalt:	<p>Vertiefung der Kenntnisse der Topologie des Deutschen (lineare Syntax)</p> <p>Formen der Bewegung und Spuren</p> <p>Koordination und Koordinationsellipse</p> <p>Einführung in die Phrasenstrukturgrammatik</p> <p>Vorstellung unterschiedlicher syntaktischer Modelle</p>		
14. Literatur:	<p>Pafel, J. (2011). Einführung in die Syntax. Stuttgart/Weimar.</p> <p>Müller, S. (2010). Grammatiktheorie. Tübingen.</p> <p>Sternefeld, W. (2007). Syntax. Band 1 und 2. Tübingen.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 589001 Seminar Syntax I • 589002 Tutorium Syntax I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 56 h</p> <p>Selbststudium: 124 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58901 Syntax I (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		